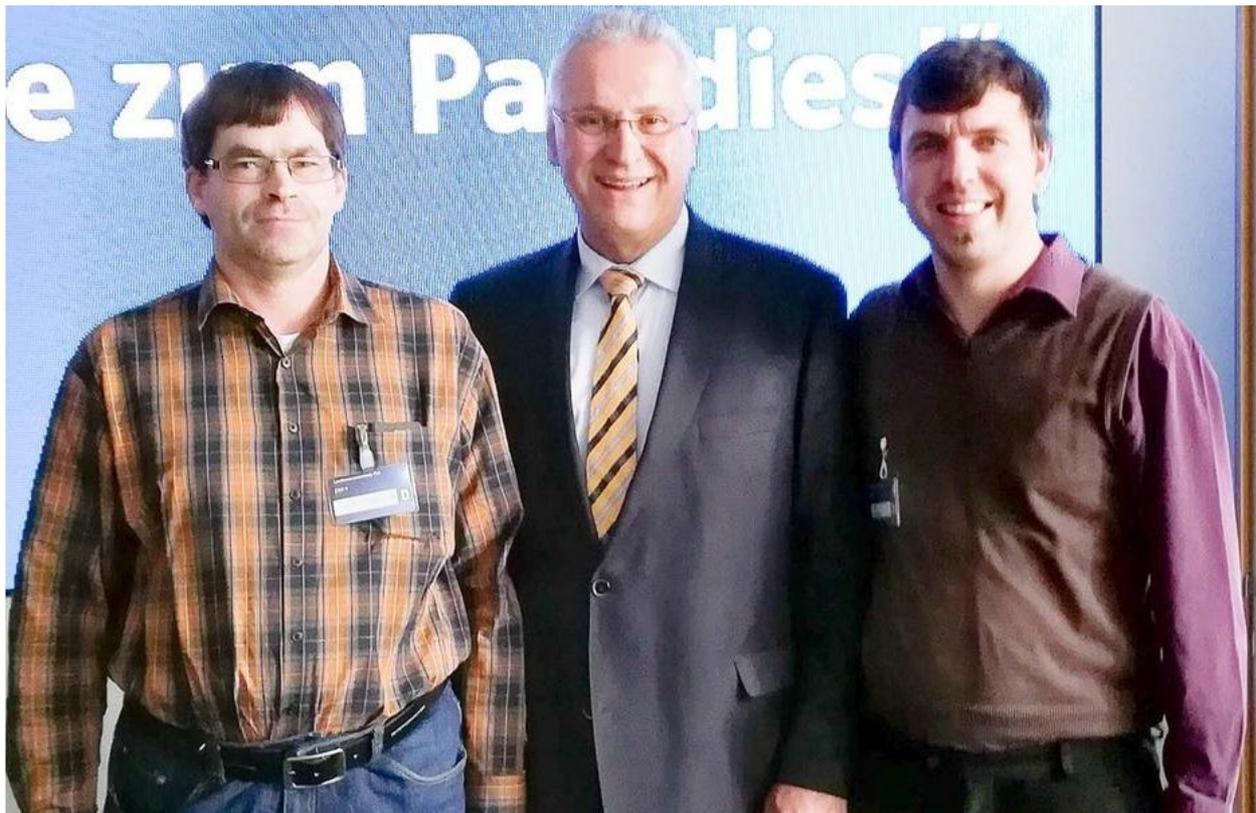


## CSA:Steuerzahler schießt sich selbst ins Bein



Die Rottaler Gerhard Zeiler (li) und Franz Reiter (re.) mit Innenminister Joachim Herrmann (Mitte) bei der CSA-Landesversammlung.

ROTTAL-INN Zur Landesversammlung in München trafen sich die Delegierten der Christlich-sozialen Arbeitnehmerunion (CSA). Auch wenn der Punkt Wahlanalyse nicht auf der Tagesordnung stand, wurde doch Tacheles geredet. Die Diskussionsrunde nach dem Referat des Spitzenkandidaten der CSU zur Bundestagswahl, Joachim Herrmann das unter dem Motto Verantwortung für die Zukunft stand, drängte sich förmlich auf. So teilte Herrmann hierzu mit, dass viele die AfD aus reinem Protest gewählt haben.

In der Diskussionsrunde kamen auch die Rottaler Delegierten zu Wort, so wollte Franz Reiter (Dietersburg) CSA Kreisvorsitzender, wissen, ob man denn noch vom gelobten Bayernland diese Worte wählte Herrmann in seiner Rede sprechen könne, nachdem man auch als CSU nichts gegen die Ehe für Alle unternommen habe und seit Oktober bereits Tatsachen geschaffen wurden. Wieso hat man bei dieser Abstimmung auch den Fraktionszwang innerhalb der CSU aufgehoben, wollte Reiter wissen. Erst zuzustimmen, um danach ggf. dagegen zu Klagen sei Unsinn.

Der bayerische Innenminister hält die Ehe für alle rein juristisch betrachtet für Unfug, die Klage dagegen halte er für richtig. Aktuell hat die bayerische Staatsregierung hierzu zwei Gutachten in Auftrag gegeben, danach wird entschieden. Weiter führte er an, dass seit der Verabschiedung des Lebenspartnergesetzes 2001, über eine Million Ehen neu geschlossen wurden, wohingegen lediglich 1 Prozent davon eingetragene Lebenspartnerschaften waren.

Gerhard Zeiler (Massing) meldete sich ebenfalls zu Wort und wollte wissen, wie es um die aktuelle Situation bezüglich der Fertigstellung der Autobahn A94 steht, die gerade für den Landkreis Rottal-Inn von großer Bedeutung ist. Hierzu teilte der Minister mit, dass für Simbach am Inn das beschleunigte Verfahren